

Angesichts der Krise auf den Weltfinanzmärkten spüren wir, dass dies auch Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum haben könnte. Dennoch wollen wir alles daran setzen, dass die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und die wirtschaftliche Entwicklung auch weiterhin gut verlaufen.

Deshalb geht es darum – trotz der aktuellen Schwierigkeiten –, die langfristigen Weichen richtig zu stellen. In diesem Zusammenhang ist vollkommen klar, dass wir vor allen Dingen Fachkräfte brauchen. Es fehlt eine hohe Zahl von Fachkräften, und diese Situation wird sich in den nächsten Jahren noch verschärfen. Deshalb hat sich die Bundesregierung dieses Problems angenommen.

Insbesondere im Bereich der Ingenieure und auch der technischen Akademiker brauchen wir junge Leute, die in diesen Berufen tätig werden können. Kurzfristig wollen wir Abhilfe schaffen, indem wir die Zuwanderung für gut Qualifizierte erleichtern, indem wir die Verdienstgrenzen etwas heruntergesetzt haben.

Dennoch bleibt es unser herausragendes Ziel, Einheimische – das heißt aus Deutschland kommende Fachkräfte – auszubilden und in die Betriebe hineinzugeben. Dazu besuche ich am Montag die Fachhochschule Deggendorf. Sie ist eine der technischen Spitzen-Fachhochschulen in Deutschland und ist ein Beispiel dafür, wie junge Ingenieure ausgebildet werden können.

Ich kann nur jeden jungen Menschen ermutigen, sich für die Ausbildung in einem technischen oder Ingenieurberuf zu entscheiden. Fachhochschulen wie die in Deggendorf sind ein herausragendes Beispiel dafür, wie solche Ingenieurausbildungen funktionieren können und auch betriebsnah gestaltet werden.

Außerdem wollen wir die, die eine Zeit lang arbeitslos waren und den Anschluss in einen Akademikerberuf nur sehr schwer finden, natürlich auch ermutigen, dies schaffen zu können. Deshalb gibt es das Weiterbildungsprogramm „Aqua“, das ich an der Hochschule Magdeburg-Stendal – auch in der nächsten Woche – besuchen werde.

So wollen wir Menschen, die heute arbeitslos sind, wieder eine Chance geben, in die Berufstätigkeit zurückzukehren. Dieses Projekt „Aqua“ ist Teil unserer nationalen Qualifizierungsinitiative. Wir wissen: Angesichts der demografischen Entwicklung brauchen wir in den nächsten Jahren Jeden und Jede in einem anspruchsvollen Beruf.

Deshalb wollen wir die Chancen für Jüngere, aber auch für Ältere verbessern, und deshalb bitten wir die Wirtschaft, an dieser nationalen Qualifizierungsinitiative teilzuhaben. Denn in wenigen Jahren wird sich herausstellen: Die Frage, ob weitere Arbeitsplätze in Deutschland entstehen können, hängt auch von der Frage ab, ob wir ausreichend Fachkräfte haben.

Wir sollten heute die Zeit nicht versäumen, die Weichen dafür richtig zu stellen.